

Antwort der Verwaltung auf die Anfrage	:	Der Ratsherren Dr. Francisco Welter-Schultes und Torsten Wucherpennig
für die Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Klimaschutz und Mobilität am	:	28.05.2019
THEMA	:	„Erneute Baum- und Strauchfällarbeiten am kiesseeseitigen Ascherberg-Waldrand“
Antwort erteilt	:	Stadtbaurat Dienberg

Zu Frage 1

Im Nordbereich des „Ascherbergwäldchens“ im Böschungsbereich an den Parkplätzen vor dem Anglerheim Sandweg Nr. 15 fand im Frühjahr ein Verjüngungsschnitt an den Hecken statt. Die Maßnahme wurde mit der unteren Naturschutzbehörde abgestimmt.

Im Südbereich des „Ascherbergwäldchens“ im Bereich des Wohnmobilplatzes sind die Überhänge zur Wiese leicht eingekürzt worden. Eine Kiefer in dieser Reihe ist vom Sturm gekippt worden.

Im Inneren des Ascherbergwäldchens sind einige große Bäume im Sturm gebrochen.

Zu Frage 2

Die Schnittmaßnahme fand in der Zeit außerhalb des Brutgeschäftes statt.

Als Neststandort bevorzugt die Ringeltaube Nadelbäume, aber auch deckungsreiche Stellen von Laubbäumen. In Städten brüten Ringeltauben zunehmend auch an Gebäuden. Die Ringeltaube ist unsere größte und häufigste Taube. In Parks und Friedhöfen ist sie weit verbreitet.

Zu Frage 3

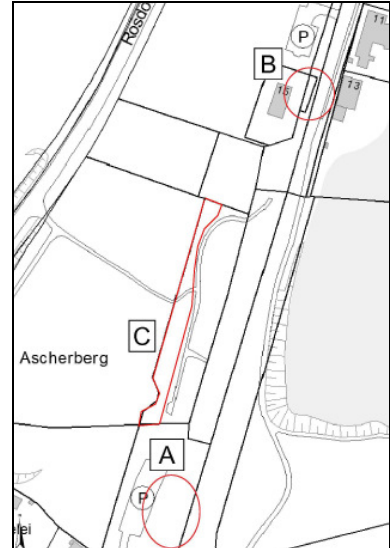
Am Ostrand des „Ascherbergwäldchens“ sind keine weiteren Baum- und Strauchfällungen aus Verkehrssicherungsgründen nötig. Ein natürlicher Waldsaum soll sukzessiv entstehen.

Anlage:

Übersichtslageplan mit Fotodokumentation

A

Im Süden des „Ascherbergwäldchens“
Am Wohnmobilstellplatz: Rückschnitt Überhänge zur Wiese



B

Im Norden des „Ascherbergwäldchens“
Sandweg 15: Im Bereich des Anglerheims,
Verjüngungsrückschnitt bei durchgewachsener
Hecke



C

Am Ostrand des „Ascherbergwäldchens“
Natürliche Waldsaumentstehung

